

An den Presse-Verteiler

Fraktionsvorsitzender:  
Christoph BratmannÖffentlichkeitsarbeit:  
Robin Koppelman

Fon: 0531 – 470 21 11

Fax: 0531 – 470 29 74

Mail: [spd.fraktion@braunschweig.de](mailto:spd.fraktion@braunschweig.de)

## PRESSEMITTEILUNG (11/2025)

Erscheinungsdatum: 11. April 2025

### **SPD-Fraktion wird OB Kornblums Vorschlag zum Erhalt des Bades Gliesmarode zustimmen: „Verwaltung legt schlüssigen Plan vor und setzt richtige Prioritäten für das Schulschwimmen“**

Die SPD-Ratsfraktion Braunschweig wird dem von Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum vorgeschlagenen Weg zum Erhalt des Bades Gliesmarode zustimmen: „Mit dem heutigen Tag wird ein neues Kapitel in der Geschichte des Bades Gliesmarode aufgeschlagen“, erklärt Christoph Bratmann, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion. „Wir haben stets betont, dass wir eine Entscheidung zum Fortbestand des Bades angesichts der finanziell herausfordernden Lage in unserer Stadt erst anhand verlässlicher Zahlen treffen werden. Diese liegen nun vor und wir sind froh, dass sie uns die Chance eröffnen, diesen Traditionsstandort zu erhalten. Die Menschen in Gliesmarode und auch unsere Stadt insgesamt werden hiervon langfristig profitieren.“

Zum Hintergrund: Im Dezember 2025 hatte die SPD-Ratsfraktion einen Prüfauftrag unterstützt, nach dem die Verwaltung zunächst die Kosten für verschiedene Szenarien zum Erhalt oder einer möglichen Schließung des Bades Gliesmarode berechnen sollte. „Natürlich hätte man es sich damals einfach machen und dem Bad einen Blankoscheck ausstellen können. Das ist aus unserer Sicht aber keine seriöse Form von Politik“, erläutert Bratmann weiter. Das jetzt vorgestellte Finanzierungskonzept zur Sanierung und zum Weiterbetrieb des Bades wirke aber stimmig: „In Zeiten knapper Kassen müssen wir politisch Prioritäten setzen“, führt Bratmann aus. So habe sich gezeigt, dass eine dauerhafte Schließung des Bades Gliesmarode nicht nur ein Verlust für die Anwohner vor Ort bedeuten, sondern auch zu erheblichen Problemen beim Schulschwimmen führen würde. Auch würden andernorts dadurch öffentlich zugängliche Wasserflächen verloren gehen, so dass ein kostspieliger Ausbau der Wasserwelt erforderlich geworden wäre. Eine Sanierung des Bades Gliesmarode sei zudem auch zeitlich schneller zu realisieren, eine Wiedereröffnung sei für das Jahr 2028 angestrebt: „Dass wir nun zugunsten des Bades Einsparungen bei zwei geplanten Pocket-Parks und einer Velo-Route vornehmen, so aber die angespannte Lage im Schulschwimmen erheblich verbessern können, ist definitiv eine sinnvolle Priorisierung, die auch im Sinne der Mehrheit der Bevölkerung sein dürfte“, unterstreicht Bratmann. „Hinter OB Kornblum und der Verwaltung liegt ein wahrer Kraftakt, ohne den die nun gefundene Lösung nicht denkbar gewesen wäre. Die tiefgreifende Prüfung wirklich aller erdenklichen Szenarien durch die Verwaltung zeigt, dass allen Beteiligten natürlich die emotionale Bedeutung des Bades bewusst war und trotzdem mit größtmöglicher, finanzpolitischer Verantwortung agiert wurde.“

Bratmann dankt daher abschließend auch dem Förderverein Braunschweig e. V. und seinen Unterstützerinnen und Unterstützern für die konstruktive Debatte in den vergangenen Wochen: „Die Diskussion um die Zukunft des Bades in Gliesmarode war stets fair und ehrlich, da sich alle der schwierigen Situation bewusst waren. Dass dieses Thema nun zu einem Happy End findet ist ein gutes Beispiel dafür, wie Kommunalpolitik funktionieren kann.“